

Informationsblatt «Offenlegung von Kundendaten».

(Stand: 1.1.2022).

In diesem Dokument finden Sie wichtige Informationen zur Offenlegung von Kundendaten im Zusammenhang mit Finanzmarkt- und Fremdwährungsgeschäften in der Schweiz oder im Ausland. Das Dokument erläutert insbesondere die Bestimmung in Ziffer 20 Buchstabe b der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GKB und ergänzt die von der Schweizerischen Bankiervereinigung publizierten Informationen zu diesem Thema (vgl. swissbanking.ch).

Warum muss die GKB Kundendaten offenlegen?

Eine zunehmende Anzahl von Gesetzen, Vorschriften, Vertrags- und sonstigen Bedingungen, Branchenusancen sowie Compliance-Standards verlangt die Offenlegung von Kundendaten im Zusammenhang mit Finanzmarkt- und Fremdwährungsgeschäften. Solche Offenlegungsanforderungen bestehen insbesondere bei Handel und Verwahrung von Wertschriften, Zahlungsverkehr, Devisengeschäften, Derivaten, Edelmetallen und Rohstoffen. Die Einhaltung der Offenlegungsanforderungen ist Voraussetzung für die Geschäftstätigkeit der GKB.

Welche Kundendaten können betroffen sein?

Die GKB gibt nur jene Daten weiter, die sie als erforderlich erachtet. Erforderlich sind je nach den konkret anwendbaren Bestimmungen folgende Personendaten:

- Informationen über den Kunden, Bevollmächtigte, wirtschaftlich Berechtigte und weitere Beteiligte (z.B. Name, Sitz, Wohnsitz, Adresse, Nationalität dieser Personen; es obliegt Ihnen, betroffene Nichtkunden zu informieren)
- Informationen über die betroffenen Transaktionen bzw. Dienstleistungen (z.B. Zweck, wirtschaftlicher Hintergrund und andere Hintergrundinformationen über die Transaktionen und Dienstleistungen)
- Informationen über die Geschäftsbeziehung des Kunden zur GKB (z.B. Umfang, Status, Zweck, historische Daten, weitere im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung ausgeführte Transaktionen)

Wer kann Ihre Kundendaten erhalten?

Je nach Geschäft können zum Beispiel Börsen, Broker, Finanzinstitute, Transaktionsregister, Abwicklungs- und Drittverwahrungsstellen, Emittenten, Behörden oder deren Vertreter sowie andere in die Transaktionen oder Dienstleistungen involvierte Unternehmen im In- und Ausland zu den Empfängern solcher Daten gehören.

Wie und wann werden Kundendaten offengelegt?

Kundendaten können über sämtliche Kommunikationskanäle, die die GKB als angemessen erachtet, übermittelt werden, einschliesslich per verschlüsselter oder nicht verschlüsselter E-Mail. Offenlegungen können vor, während oder nach Ausführung einer Transaktion bzw. Dienstleistung und selbst nach dem Ende der Bankbeziehung erforderlich werden.

Wie werden offengelegte Kundendaten geschützt?

Die GKB schützt die Kundendaten mit bewährten Sicherheitssystemen sowie Prozessen und entwickelt diese ständig weiter. Werden Kundendaten einem Empfänger im Ausland zugänglich gemacht, besteht nicht mehr der durch das schweizerische Recht gewährleistete Schutz des Bankkundengeheimnisses. Ausserdem können die Daten in Länder gelangen, die keinen im Vergleich zur Schweiz angemessenen Datenschutz sicherstellen.

1.22